

Wer hat uns verraten, revisited



The screenshot shows the Berlin.de website header with navigation links for 'Politik, Verwaltung, Bürger', 'Kultur & Ausgehen', 'Tourismus', and 'Wirtschaft'. Below the header, it identifies 'Der Regierende Bürgermeister Senatskanzlei' and includes social media icons for Twitter, Facebook, Instagram, and YouTube, along with a 'Presse' link and a search bar. A secondary navigation bar lists 'Aktuelles', 'Regierender Bürgermeister', 'Politik', and 'Service'. The main content area features a 'Pressemitteilungen' sidebar with a list of years (2018, 2017, 2016, 2015) and a main article titled 'SENAT STIMMT VERKAUF DER GSW ZU' dated 'Pressemitteilung vom 25.05.2004'. The article text states: 'Aus der Sitzung des Senats am 25. Mai 2004: Der Senat hat auf Vorlage von Finanzsenator Dr. Thilo Sarrazin dem Verkauf der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft (GSW-Gruppe) zugestimmt. Eine entsprechende Beschlussvorlage leitet der Senat dem Abgeordnetenhaus von Berlin zu. Der Kaufpreis beträgt 405 Mio. € inklusive einer Kostenpauschale von 4 Mio. €. Erwerber der GSW ist ein Konsortium mit den internationalen Fondsgesellschaften Whitehall (Goldman Sachs) und Cerberus als Investoren. Sie erwerben 84 % der Geschäftsanteile über'

Thilo Sarrazin hat als [SPD-Finanzsenator](#) 2004 die GSW mit 65.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten verschleudert. Die Käufer waren so genannte [Heuschrecken](#).

Die [Whitehall-Fonds](#) der US-amerikanischen Investmentbank Goldman Sachs umfassen ein Investitionsvolumen von rund 66 Mrd. US\$. Sie haben im Immobilienbereich 11,9 Mrd. US\$ Eigenkapital in ca. 17.000 Projekte investiert. Der Großteil des Vermögens der Whitehall-Fonds wird von der [Archon-Gruppe](#) verwaltet, einer hundertprozentigen Tochter von Goldman Sachs. Archon Deutschland verwaltet ein Vermögen von 397 Mio. €. Die US-amerikanische Fondsgesellschaft Cerberus und ihre Töchter verwalten Investmentfonds mit einem Vermögen von mehr als 13 Mrd. US\$. Die Fonds konzentrieren sich u.a. auf den Immobilienmarkt, allein in den USA werden zurzeit mehr als 200.000 Wohneinheiten gemanagt. (Aus der damaligen Presseerklärung der Berliner Senats)

Jetzt [soll ein Teil der Wohnungen zurückgekauft werden](#):
Konkret geht es um rund 50.000 Wohnungen, damals vom rot-roten

Senat unter Klaus Wowereit für 405 Millionen Euro verkauft. Im Schnitt 8000 Euro pro Wohnung. Heute gibt die Deutsche Wohnen den Buchwert mit etwa 7 Milliarden Euro an, fast das 17-fache! Der Konzern hat Bereitschaft signalisiert, bei etwaigen Verkäufen das Land Berlin als Käufer zu bevorzugen. Es wäre ein gutes Geschäft – für die Deutsche Wohnen.

Wer hat damals verhandelt – ausser Wowereit und Sarrazin? Die PDS war damals mit an der Regierung – also die heutige Partei „Die Linke“. Was für Heuchler!